

VAAM-Fachgruppe Weltraummikrobiologie Planetenschutz bis Archaeen-Kunst

Das Mini-Symposium auf der diesjährigen VAAM-Tagung in Berlin erfreute sich eines außergewöhnlich großen Zuspruchs: Sämtliche 130 Plätze waren belegt, und selbst darüber hinaus verfolgten interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer die Beiträge stehend oder lauschten vor der Tür.

Den Auftakt bildete der Keynote-Vortrag von Graeme Poole, Planetary Protection Officer bei Airbus. Er gab spannende Einblicke in mikrobiologische Nachweistechiken, wie sie in der Raumfahrtindustrie Anwendung finden. Besonders im Fokus stand dabei das Konzept des *Planetary Protection*, das darauf abzielt, eine mögliche Kontamination anderer Himmelskörper durch irdische Mikroorganismen (*Forward Contamination*) zu verhindern.

In den anschließenden Kurzvorträgen präsentierten Anna Steward und Robert Reichelt (beide Universität Regensburg) die faszinierende Schnittstelle zwischen Mikrobiologie und Kunst. Während Reichelt die Herausforderungen bei der Kultivierung extremophiler Mikroorganismen anschaulich erläuterte, nahm Steward das Publikum mit auf eine künstlerische Reise – bis hin zu Visionen, die auch den Weltraum einbezogen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Beitrag von Ira Vorbeck (Universität Wien und



Abb. Die Sprecherinnen der Fachgruppe und die Sprecher und Sprecherinnen des (Mini-)Symposiums, von links: Graeme Poole, Felizitas Bajerski, Kristina Beblo-Vranesevic, Robert Reichelt, Anna Steward und Ira Vorbeck.

DLR): Sie stellte beeindruckende Ergebnisse ihrer Masterarbeit vor und spannte thematisch den Bogen über die beiden vorangegangenen Vorträge von *Planetary Protection* über Kunst bis zu Archaeen. Sie konnte zeigen, dass methanogene Archaeen eine wichtige Rolle bei der Suche nach außerirdischem



Leben spielen könnten und insbesondere bei der Erforschung des Eismondes Enceladus berücksichtigt werden sollten.

An alle Vorträge schloss sich eine lebhaft und intensive Fragerunde an, die das große Interesse des Publikums an den präsentierten Themen eindrucksvoll unterstrich.

Auch die Fachgruppe blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Im Oktober 2025 hatte sie gemeinsam mit der VAAM-Fachgruppe Identifikation und Systematik einen Workshop mit dem Titel *Cultivating, Identifying, and Preserving Microorganisms – For the Future on Earth and Beyond!* am Leibniz-Institut DSMZ – Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen in Braunschweig organisiert. Im Mittelpunkt stand dabei insbesondere der fachliche Austausch zur Kultivierung, Identifizierung, Klassifizierung und Archivierung von Mikroorganismen.

Für das kommende Jahr ist bereits ein weiterer Workshop in einem ähnlichen Format geplant. Dieser wird zugleich den Rahmen bieten, das zehnjährige Bestehen der Fachgruppe gebührend zu feiern und zu würdigen. Weitere Informationen hierzu folgen in Kürze. ■

Felizitas Bajerski und Kristina Beblo-Vranesevic
felizitas.bajerski@dsmz.de
kristina.beblo@dlr.de



Kristina Beblo-Vranesevic ist Sprecherin der Fachgruppe Weltraummikrobiologie. Sie studierte an der Universität Regensburg Biologie/Mikrobiologie und promovierte dort in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Seit 2011 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in den Arbeitsgruppen Astrobiologie und Luft- und Weltraummikrobiologie am DLR.



Felizitas Bajerski ist Co-Sprecherin der Fachgruppe Weltraummikrobiologie und promovierte am Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI, Potsdam). Sie wechselte 2013 zum Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH (Braunschweig). Dort ist sie Gruppenleiterin der Patent- und Sicherheitshinterlegungen.

